In Lövenich gibt es einen Info-Stop beim Baumschulbetrieb Goertz (Zweiter von Rechts: Inhaber Bernd Goertz)

Nach einem Info-Stop bei der Baumschule Goertz bei km 10 in Lövenich geht es über die Bruchstraße zum Wald (NSG) entlang Nysterbach über den Bahndamm (bei Km 12,3) bis zur B 57. Radweg entlang B 57, diese queren und weiter auf der K 20 Richtung Hetzerath.

Hetzerath

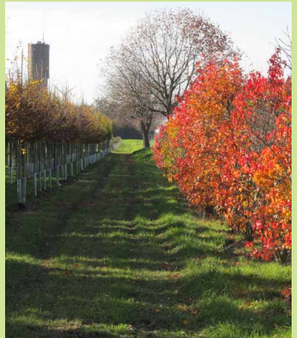
Der Spießhof an der Hohenbuscher Straße in Hetzerath ist auch Station der HV-Route gegen das Vergessen.

An der Kreuzung Hohenbuscher Straße einbiegen in die Hatzurodestraße, an der nach links abknickenden Vorfahrt geradeaus weiter (An der Elsmaar), dort dann rechts in die Houverather Straße. Durchfahrt Richtung KN 84.

Vorbeifahrt an KN 84 bei km 18,9. Info-Stopp beim Baumschulbetrieb Hallen bei km 19,3 in

Golkrath

Bilder unten: Das Bäume auch anders können, als „immer nur Grün", beweisen die zahlreichen Baumschulbetriebe vor allem im Herbst.



Willkommene Pause mit Infos im Baumschulbetrieb Hallen am Ortseingang von Golkrath

K 31 kreuzen, L 202 durch Hoven bis Kreuzung L9.

Rechts ab auf Radweg, linke Straßenseite entlang L 19.

Links ab in Feldweg (derzeit mit Baustelle) bis „In Lentholt",

Lentholt

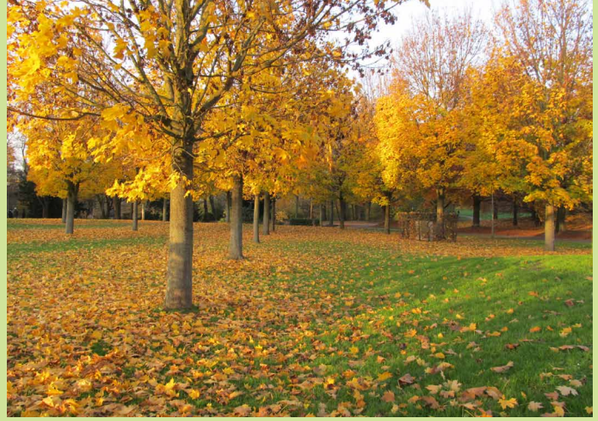
dort rechts bis Lindches Weg, hier links, über Buscherbahn bis zum Rheinweg in Schwanenberg, dort rechts bis zum Stopp am Markt bei KM 30.

Schwanenberg

Von hier Richtung Grambusch, durch Grambusch

Lentholt mit seinem jüdischen Friedhof und Schwanenberg mit dem Standort der ehemaligen Syagoge sind auch Stationen der HV-Route gegen das Vergessen. Siehe HV-Faltblatt.

Friehelm Morjan (links) führt in vierter Generation den Familienbetrieb in Grambusch.



Nicht nur die Anzucht von Bäumen und Ziergehölzen gehört zu den Arbeiten, sondern auch die Anlage von Parks und Gärten.

bis Nähe Ortsausgang.

Grambusch

Auf der linken Seite liegt der Baumschulbetrieb Morjan, wo wir einen Info-Stopp einlegen.

Für die Rückfahrt nach Erkelenz: Weiter Richtung KN 86 entlang L3.

Alternativ: Rheinweg ein Stück zurück und über Oerather Weg nach

Oerath

Beschilderung KN 86 Richtung Ziel – Erkelenz, Altes Rathaus – folgen.

Auf den Produktpaletten der Baumschulen stehen auch kleinere Ziersträucher wie z.B. die Skimmie (oben) und die Mahonie (links), die mit ihrem betörenden Duft den Frühling einläuten.

Tourenkonzept und Führung: Wilfried Mercks. Fotos: W. Mercks / W. Wortmann. Weiteres Infomaterial (Faltblätter, Broschüren) zu den Radtouren bei der HV-Geschäftsstelle.

© 2015 · Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. · Geschäftsstelle: Gasthausstraße 7 (3. Etage Stadtbücherei) · 41812 Erkelenz

Tel: 02431-85208 · E-Mail: geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de · Internet: www. heimatverein-erkelenz.de

DIE BAUMSCHUL-TOUR

Eine Radtour durch die grüne Erkelenzer Gartenbau-Geschichte

ca. 30 km – etwa fünf Stunden

2015 · Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V.

Erkelenz – ein altes Baumschul-Zentrum

Zu Beginn der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts war Erkelenz mit damals 160 ha Baumschulfläche der zweitgrößte Baumschulstandort in Westdeutschland nach dem niederrheinischen Kempen-Geldern (220 ha) und vor dem Raum Meckenheim (120 ha.)

Die Gründung der Erkelenzer „Baumschulszene“ geht auf den gebürtigen Thüringer Karl Platz (1828 bis 1890) zurück, der 1850 in Erkelenz-Oestrich eine Baumschule gründete. Ihm folgte 1862 der 1829 in Laurenzberg bei Aldenhoven (Tagebaubereich „Zukunft“, heute Blaustein-See) geborene Hubert Schley.

Einige ihrer Schüler gründeten wiederum Baumschulbetriebe, deren Nachfahren wir auf dieser geführten, ca. 30 km langen, Radtour besuchen. Mit den Straßenbezeichnungen „Karl-Platz-Straße“ und Baumschulweg erinnert Erkelenz an diesen wichtigen Wirtschafts- und Beschäftigungszweig in der Stadt.

Auch der „Lindenweg“, der in den 50er Jahren von Architekt Viethen geplant und bebaut wurde, hat „Baumschulwurzeln“. Denn dieses Areal gehörte der Baumschule Porten.

Start in Mennekrath km 0,0

Die Tour startet direkt neben dem Mispelbaum in Mennekrath, den die Dorfgemeinschaft anlässlich des 700. Jahrestages der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes 2009 erhalten hatte. Mehr Informationen hierzu im Faltblatt des Heimatvereins „Mispelbaumtour“.

Der Abfahrtsort wurde gewählt, weil in der Nähe auf dem 250.000 m² großen Gelände der früheren Baumschule Gerards inzwischen der „Baumschulpark“ entwickelt wird. Seit über zehn Jahren kann die Stadt diesen Bereich als Ausgleichsfläche für Baumaßnahmen nutzen. Der Baumschulpark mit einem integrierten Kinderspielplatz weist über 600.000 Ökopunkte aus, mit denen den Erfordernissen des Umweltrechts genüge getan werden kann.

Mennekrath

Von der Ortsmitte führt unsere Tour in Richtung Baumschulpark.

Der weitere Streckenverlauf: Neuhaus, Kreisverkehr Richtung Terheeg, Am Grubusch - Durchfahrt nach Wockerath

Wockerath

Ortseingang links - Jacobstraße - Annastraße - L19 kreuzen. Durchfahrt nach Kückhoven.

Kückhoven

Zum Lerchenfeld - In Kückhoven - Servatiusstraße - Hasenweg - Kreisverkehr Richtung Immerath (Neu)

Immerath (Neu)

Am Friedhof links runter - 2. Abzweig hinter Höhe Wahnenbusch rechts herum und danach wieder links vorbei an Huppertzhof - bergab bis Nähe Altenheim - dort rechts ab in die Straße An der Vogelstange.

Die so gekennzeichneten Orte sind auch Stationen unserer HV-Mispelbaum-Tour. Weitere Infos in der HV-Broschüre „Acht Dörfer schreiben Geschichte – Die 700-Jahr-Dörfer im Portrait” oder im HV-Faltblatt „Mispelbaum-Tour”

Lövenich

In Lövenich rechts rüberqueren in Bruchstraße - Durchfahrt bis Baumschule

Das Feuerwehrmuseu in Lövenich ist eine Station der Route gegen das Vergessen.

Links: Neben der Aufzucht von Bäumen und Kleingehölzen ist die Rosenzucht ein wichtiges Standbein der Baumschulbetriebe.

Bilder links außen: Rastplatz mit Mispelbaum in Mennekrath und der Eingang zum Baumschulpark.

Rechts: Baumschulgelände